

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 121.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 197.

Erste Ausgabe

Sonnabend, 12. März 1904.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3.
Telephon-Nr. 11494.
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Halle a/S, Leipzigerstr. 87, Winterhaus.
Telephon Nr. 155.
Eingang des Brauhausstr.
Schriftleitung: Dr. Walter Geseles in Halle a. S.

Der russisch-japanische Krieg.

Von bis zum heutigen Tage sind auf dem russisch-japanischen Kriegsschauplatz keine entscheidenden Ereignisse eingetreten. Nur jetzt sieht sich, daß den Japanern die erwartete Herrschaft zur See kaum mehr streitig zu machen ist. Die Stärke der japanischen Flotte hat durch die am 16. Februar an dem japanischen Bestimmungsort erfolgte Ankunft der beiden in Genoa gestauften großen Kreuzer einen nicht unerheblichen Zuwachs erhalten. Außerdem ist der Ankauf der drei sibirischen Schiffe, eines kleinen Panzerkreuzers, eines Kreuzers und eines Torpedoboots durch Japan abgeschlossen worden. Das Gros der russischen Flotte liegt im Hafen von Port Arthur, unter dem Schutze der Kanonen dieses Kriegshafens hat Beginn des Krieges seit, mit Ausnahme des „Schmisen“, der infolge seiner Beschädigung nicht mehr in den Hafen geschleppt werden konnte und außerdem beschaffen auf den Strand gesetzt werden mußte. Am 14. Februar ist von den Japanern morgens ein Torpedobootangriff verübt worden, aber ohne nennenswerten Erfolg und zwar wohl infolge eines so schweren Schneesturms, daß ein Sehen der Ziele ausgeschlossen gewesen ist. Am 24. Februar morgens haben japanische Torpedoboots verübt, vier Dampfer, die mit Sprengstoffen beladen und mit Eisen und Zement beladen waren, in der Hafeneinfahrt von Port Arthur zum Sinken zu bringen und nach anderen Nachrichten sind sogenannte Circoment ausgingen. Durch die Aufschwemmung des „Schmisen“ und durch das Feuer der Küstengeschütze wurde dieses Torpedoboot zerstört und die Dampfer bereits vor dem Sinken zum Sinken gebracht. Die Dampfer müssen eine sehr bedeutende Größe gehabt haben, um die ungefähr 180 Meiler betragende Breite der Hafeneinfahrt zu schließen. Sie sollten wohl bereits, neben einanderliegend, zum Sinken gebracht werden. Wäre dieses Unternehmen gelungen, so hätten die im Hafen liegenden Schiffe nicht auslaufen können, es war auch für die überhaupt befindlichen über die Möglichkeit zur Ausreisungsergänzung und zur Vornahme von Ausbesserungen ausgeschlossen. Einige schwimmende russische Kreuzer haben sich, wahrscheinlich zu Erdübungsübungen, den Hafen verlassen, sind aber bald dorthin zurückgekehrt. Der für den 1. März durch die Zeitungen bekannt gegebene Angriff auf Port Arthur ist natürlich nicht erfolgt. Daß die Presse oder der Telegraph vorher bekannt geben dürfte, ist gänzlich ein für alle Mal ausgeschlossen. Im ersten Drittel des März sind inzwischen wieder mehrere japanische Angriffe auf Port Arthur erfolgt. Ein nennenswerter Erfolg ist auch hierdurch nicht erzielt worden. Vor der Kreuzerflotte in Wladivostok befindet, daß sie sich nicht mehr in Wladivostok befindet, sondern den Versuch macht, sich mit dem Gros von Port Arthur zu vereinigen. Das geht auch aus den Meldungen über ein am 6. März durch die Japaner erfolgtes, resultatloses Bombardement auf Wladivostok hervor, wo irgend eine Eingreifens des russischen Geschwaders mit keinem Worte gedacht wird. Dagegen meldet der australische Bericht des japanischen Admirals, daß russische Schiffe nirgends zu sehen gewesen seien. Das russische Verärztungsgeschwader ist über das rote Meer nicht hinausgekommen. Es hat jetzt den Befehl erhalten, im Mittelmeer zu bleiben, um ansehend die Ankunft der russischen Flotte abzuwarten. Der Versuch zum Verbleiben des Verärztungsgeschwaders im Mittelmeer wird wohl deshalb gegeben sein, um es gegen materielle Bedürfnisse zu sichern, die ausbleiben könnten, wenn die Japaner das Geschwader vor Verdrängung der Vereinigung mit dem asiatischen Gros zum Kampfe stellen würden. Die Rossenerforderung wäre durch abweichende Benutzung der Häfen der verschiedenen Nationen, schlimmstenfalls durch Abnahme von Rossendampfern möglich gewesen.

Das Gros der japanischen Flotte hat vermuthlich in Suifu eine Operationsbasis. Suifu hat Telegraphenverbindungen über Suifu nach Tsingtau und über Tschingtau-Schiffen an das gesamte japanische Telegraphenwesen. Der Geschwaderchef erhält hier jede Nachricht an sich selbst, kann der Vereinigung der beiden russischen Flotten, auf welchem Wege sie auch beschaffbar ist, am schnellsten besagen und beständig sich den Transportweg Tsingtau-Suifu-Tschingtau-Schiffen in Korea. Wladivostok ist nur ein Nebenkriegshafen. Dagegen haben die Japaner, bei ein Angriff allein zur See zu schwärzen und zu beschließen, sein würde, die bestimmte Flotte, Port Arthur vor der Landseite auszureinigen, um diesen Ort, der beim Vorgehen die letzte Stütze bedroht, in ihren künftigen Besitz zu bekommen. Landungen haben aber ansehend in der Nähe von Port Arthur bereits statt-

gefunden. Port Arthur ist nach authentischen Nachrichten nach der Landseite nicht genügend besetzt. Die die Kronungsbatterie durchziehende Bahn läuft an drei Stellen so nahe an der Mäule, daß sie russische japanischer Schiffe geradezu herausfordern. Auch als Operationsbasis würde Port Arthur den Japanern von großem Vorteil sein. Nach dem Falle dieses Kriegshafens würde es sich auch entscheiden, welche Stellung China in der Folgezeit einzunehmen beabsichtigt. Lieber die Haltung der Koreaner, die die Zeitungsangaben widersprechend. Das Wahrscheinlichste ist aber, daß sie sich ihren Stammesgenossen, den in Korea gelandeten Japanern, angeschlossen haben.

Inzwischen ist bis zum geforderten Zeitpunkt die Eisenbahnung über den Baikalsee beendet worden. Wie groß die hierdurch bedingte Befestigung der russischen Transportschiffe ist, entzieht sich der näheren Beschreibung. In der Nähe der japanischen liegende Befestigung ihres strategischen Aufmarsches steht den Russen Kupferminen natürlich direkt entgegen. Das schlechte Wetter, der Schnee, der Mangel an Eisenbahnen und die schlechten Wegeverhältnisse Korea erschweren sehr den japanischen Vormarsch, die flachen Küsten die Landung der Japaner. Um die erforderlichen Eisenbahnen und Telegraphenlinien soll japanischerseits sofort geschritten werden, ein Vorhaben, das durch die augenblickliche Jahreszeit und durch den hohen Schnee sehr erschwert wird.

Sichtlich des Jaluflusses ist es zwischen russischer Kavallerie und den japanischen Vortruppen zu Zusammenstößen gekommen. In der Richtung vorgeschobene russische Reiter wird das Anrücken und die Konzentrierung der gegnerischen Truppen hören und den Gegner möglichst noch zu verfrachten. Die große Mäule setzt aber den Befestigungsarbeiten große Schwierigkeiten entgegen. Die genaue Stellung der Russen und ihre Stärke ist nicht bekannt.

Der bisherige Kommandant von Port Arthur, General Stoessel, hat das Kommando seines 111. Armeekorps übernommen. Kommandant von Port Arthur ist General Gromow geworden. Der neuernannte russische Oberbefehlshaber General Skrupoffin, befindet sich nach in europäischen Aufbruch; er reist am Sonnabend, 12. März, nach dem Kriegsschauplatz ab.

Der Transport der japanischen Truppen hat inzwischen seinen ungehörten Fortgang genommen. Die Angaben über die Stärke der ausgeschilderten Truppen sind sehr schwankend, die einen sprechen von 5 Divisionen, die anderen behaupten, daß die Linien-Divisionen bereits verjährt seien, und daß jetzt die Reserve-Divisionen zur Verladung gelangten. Die Wahrheit könnte in der Mitte liegen. Zum Schutz der japanischen Küsten und zum Waidienste soll nur die Territorialarmee aufgestellt werden. Es besteht über die japanischen Absichten ein gewisses Dunkel. Bislang einmal die Namen der höheren japanischen Führer sind bekannt gegeben worden. Die Kenntnis dieser Persönlichkeiten und ihr zeitweiliger Aufenthaltort gestattet bisweilen einen Rückschluß auf die Stellung der Truppen, was man vermehren will. Das japanische Oberkommando soll sich nach in Hiroshima befinden. Der Botschafter, früher Botschafter in Berlin, hat die Jubiläumswahl Koreas übernommen. Außer in Wladivostok, Tsingtau und Genoa haben in Tschingtau an der Westküste und neuerdings auch bei Port Schegolow und in der nördlich davonliegenden Wladivostok-Truppenausstellungen stattgefunden. Die beiden letzten Ausschiffungspunkte liegen an der Ostküste Koreas und deuten an, daß die Japaner, wie 1894, ihre Kriegszüge auf weitestgehende Umgehungen und Rückenangriffe, in diesem Falle Umgehungen der Jaluflüsse und Druck auf die rückwärtigen Verbindungen der Russen vielleicht baken können. Die Ausschiffung in der Wladivostok erfordert Beobachtung und Sicherung gegen Wladivostok.

Zur Hebung der Versorgungsbeschwerden und des Behufs Benutzung der drei Hauptanmarschstraßen werden die Japaner den Vormarsch nach Norden vorausschickend in drei Kolonnen von Tschingtau, Suifu und Genoa aus antreten. Wo sich zur Zeit die einzelnen japanischen Heeresteile befinden, ist unbekannt.

Über die ferneren Operationen der beiderseitigen Gegner läßt sich nicht voraus sagen. Es scheint aber nicht ausgeschlossen, daß bei weitem Vormarschieren der Japaner die Russen die Stellung am Jalu räumen und sich an der Bahn Mukden-Kirin-Gharbin konzentrieren.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 11. März.

Neue Drohungen Englands.

Der Erfolg, den England mit der Brüsseler Konferenz erlangen hat, genügt ihm noch nicht. Es will jetzt dieselben Bedingungen, die es für den Kolonialzucker erzwungen hat, auch den zuckerhaltigen Erzeugnissen der englischen Nahrungsmitteleindustrie erzwingen.

Diese Erzeugnisse, beispielsweise: Kaffee, Zwieback, Kondensmilch, Schokolade, eingedochtes Obst, Marmeladen etc., unterliegen nach dem geltenden Zollgesetz in Deutschland einem Zoll von 60 bis 80 Mark pro Doppelzentner, der im neuen Zolltarif teilweise auf 70 bis 80 Mark erhöht worden ist. Die geltenden Zölle sind ferner mit Höchstzoll auf den

damals in Geltung getretenen Zuckersoll von 40 Mark pro Doppelzentner bemessen worden und die Erhöhungen im neuen Tarif erfolgten mit Höchstzoll auf die Lastzölle, daß trotz des bisherigen ansehend hohen Zollfußes dennoch die ausländische, besonders auch die englische Nahrungsmitteleindustrie immer steigenden Absatz für die erdachten Fabrikate in Deutschland gefunden hat, während es doch zweifellos ist, daß die deutsche Industrie dieser feinen Genussmittel noch beliebiger Ausdehnung fähig wäre, so daß wir die englischen Fabrikate doch wirklich nicht brauchen.

Nachdem nun seit dem Inkrafttreten der Brüsseler Konvention der Zuckersoll in Deutschland stark gesunken ist, hat sich die Schutzwirkung der für die genannten feinen Genussmittel bestehen gebliebenen alten Zölle automatisch vermindert. Betrags früher der Zuckersoll 40 Mark, der Zoll für Kondensmilch 60 Mark, gewöhnliche Erträge um, aber 80 Mark, so blieben 20 Mark Zollsummen für den Fabrikantenwert des Genussmittels an sich (also abzüglich des Zuckersollwertes) übrig. Heute aber, wo der Zuckersoll auf 18,80 Mark herabgesetzt ist, ergibt sich für den sonstigen Material- und Fabrikationswert der Kondensmilch, Früchte usw. eine Schutzwirkung von 60—18,80 = 41 Mark, und dadurch wird nun die Einfuhr der englischen Erzeugnisse der feinen Genussmitteleindustrie nach Deutschland erschwert. Klug entdecken die Engländer nun die Auslegung: „Da der Zuckersoll sinkt, muß auch der Zuckersoll sinken.“ Da der Zuckersoll auf ein geringes Maß herabgesetzt wurde, muß auch der Zoll für die zuckerhaltigen feinen Genussmittel erniedrigt werden. Wie die Engländer nun mal sind, so legen sie sich auch bei wieder auf's Drohen; sie haben damit ja bei der Brüsseler Konferenz die besten Erfahrungen gemacht. Im englischen Unterhaus wird die Regierung dieser Lage von interressierter Seite über diese Angelegenheit interpelliert und der Handelsminister Gerald Balfour erwidert: Die Frage habe eine große Bedeutung, denn es ergebe sich unter den obwaltenden Umständen eine große Last für die englische Industrie. Der dem bevorstehenden Inkrafttreten der Internationalen Kommission beizuliegen werde England auf eine Änderung der früheren Beschlüsse dringen und gegebenenfalls „ernstlich“ erwidern, welche Schritte getan werden können.

Man wird abwarten müssen, ob die Vertreter der anderen Regierungen sich durch diese Drohungen wirklich wieder im Vordringen lassen lassen werden. Es ist zu hoffen, daß die unglückliche Fassung des Artikels 1 der Brüsseler Konvention den Engländern ein gewisses Recht zu geben scheint, eine Revision auch der Zölle auf zuckerhaltige Waren zu verlangen, denn es sollen nach diesem Artikel 1 die zuckerhaltigen Fabrikate „dem Zucker gleichgestellt sein“. Man hat aber bisher diese anderen, mindestens ebenso klare oder auch unklare Bestimmungen der Konvention, die sich ganz gut zu Englands Interessen deuten lassen, so vollkommen aus Englands Gunsten interpretiert, daß man zur Abwechslung diese eine Bestimmung auch einmal zu Englands Ungunsten und zu unseiner Gunsten auslegen darf. Man würde beispielsweise hier einfach sagen können: der höhere Zollfuß für die zuckerhaltigen Erzeugnisse bezieht sich nicht auf den den enthaltenen „Zucker“, sondern auf die anderen darin enthaltenen Materialien (Mehl, Genuß, Obst, Kaffee usw.) und den durch das keine Genussmittel repräsentierten hohen Fabrikations- (Arbeits-) Wert. Es kann uns aber niemand wehren, jenen anderen Materialien und diesen Arbeitswert bei der Berechnung des Zolls zu vernachlässigen. Die spezifische Zuckerkonvention kann und darf nicht die Wirkung haben, so ganz allgemein in unier autonomes Zollrecht auch hinsichtlich der anderen Materialien und der Arbeitswerte einzugreifen!

Würde die deutsche Regierung diesen Standpunkt nicht festhalten, würde sie sich jetzt vielmehr den englischen Forderungen beugen und nach dem Artikel 1 gemäß englischer Auslegung in eine Revision der deutschen Zölle auf zuckerhaltige Waren willigen, dann würde sie damit, wie die „Deutsche Agrarzeitung“ sehr richtig anführt, nur befinden, daß sie nicht genügt habe; was sie bei der Abfassung der Konvention einst unterschrieben hat. Denn zwei Möglichkeiten gibt es nur. Entweder der Artikel 1 hat die von England behaupteten Konsequenzen und man war sich bei Vollziehung der Konvention dieser Lastzölle klar bewußt; dann müßten die deutschen Zölle auf zuckerhaltige Waren schon seit dem 1. Sept. 1903, zugleich mit den Zuckersoll, herabgesetzt werden, denn man hätte nicht fast ein Jahr nach Vollziehung der Konvention noch im Dezember 1902 im neuen Zolltarif jene Zölle erhöhen dürfen!

Oder aber: Die deutsche Regierung war bei dem Abschluß der Konvention der Meinung, daß der Artikel 1 die von England jetzt behaupteten Konsequenzen nicht habe, — dann muß sie an dieser Auffassung auch festhalten und sie darf sich durch keinerlei englische Drohungen zum Nachgeben lassen.

Herr v. Kröner, der „Schwamm“, Eine politische Ballade, in die fertig und geschlossen, stark und im Bewußtsein ihrer Stärke ruhig und absehend, ein Mann aus dem Zeitalter Bismarcks, aber „Mann“ im Sinne Goethes — den Einbruch erzeugt Herr v. Kröner, so oft er die Öffentlichkeit tritt. Und den Einbruch hat seine kurze Reichstagsrede zum Willkürakt am 9. März wiederum verurteilt. Herr v. Kröner hat nicht von einem spezifisch-konversationellen Parteipunkt aus ge-

Steg No. 1. **B. Herker,** Steg No. 1.

Halle a. S., gegenüber der Glauchaischen Kirche,

Spezial-Geschäft für feinen Damen-Putz,

Eingang sämtlicher **Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten**

beehrt sich hierdurch den ergebenst anzuzeigen. (4067)

Sammler-Ausstellung
und Verkauf
Gr. Steinstr. 81
(Zaden).

Von heute ab sollen die dort längere Zeit ausgestellt

Oelgemälde,
um die großen Rücktransportkosten nach Düsseldorf zu ersparen, ohne Rücksicht auf den wirklichen Wert **verkauft werden.**

Öffnet von
morgens 9 bis 7 Uhr
abends. (3861)

Joseph Sander,
Kunsthändler
aus Düsseldorf.

In meinem

Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Auflösung meiner Modewaren-Handlung kommen jetzt schwarze, weisse und farbige

Seidenstoffe

zum Verkauf.

Darunter befinden sich Merveilleux, Taffete, Damassés, Foulards, Armures, Louisines zu früheren Preisen von Mk. 2 3 4 5 6 8 9 12 14

jetzt bis Mk. 0.70 1.25 1.75 2.25 2.75 3.75 4.25 5.50 6.25

schwarze und farbige

Woll-Kleiderstoffe

darunter die neuesten Frühjahrsfarben in Voiles, Etamines, Cheviots, Woll-Satins, Kammgarnen, Jackett-Kostümfstoffen u. s. w.

zu früheren Preisen von Mk. 1.50 2 2.75 3.50 4.50 6 10

0.70 1 1.50 2 2.75 3.50 5

Der Verkauf dauert nur noch wenige Wochen, und da bei dem riesigen Andrang die vorteilhaftesten Qualitäten sofort vergriffen sind, ist es unbedingt ratsam, seinen Bedarf so schnell als möglich bei mir zu decken. (1409)

C. A. Boegelsack, Gr. Ulrichstr. 18.

Schlipse
anerkannt
schönste
Auswahl h.

Otto Blankenstein,
Leipzigerstr. 36, Pachorr-Bräu.
Mitglied des Rabat-Spar-Vereins.
(4100)

Anfbaum-Pianos,
freuzähnig, tadellos erhalten, nur
300 um 350 Mark. (3856)

B. Dill, Gr. Ulrichstraße 33.

Merseburgerstr. 167,
Edle Feinweber, Nähe Diebsteig,
ist die herrschaftl. 1. Etage
1. April 1904 zu vermieten.
Näb. Feinweberstr. 10, II.

42 Haupttreffer
im Betrage von über
4 Millionen Mark
können auf die vom Verein „Fortuna“
angeschafften, gesetzl. erlaubten
Staats-Premien-Lose innerhalb
Jahresfrist erzielt werden.

Mitgliedsbeitrag
monatlich nur 3 Mark.
Prospekte gratis vom Vorstand:

G. Appold (4052)
in Frankfurt a. M.

Nur

Leipzigerstr. 16

Christian Voigt.

Herren-Hüte, Krawatten, Handschuhe,
Herren-Wäsche. (3401)
Grosse Auswahl in modernsten Façons.



Friedrich Kraemer,
Fisch- und See Fischhandlung,
Fischerplan 3, Fernsprecher 205,
empfehlen zu niedrigsten Preisen
von täglich eintreffenden Zufuhren in nur extra-
frischer Ware:

**Schellfisch, Cablian,
Schollen, Rot-Zungen,
Steinbutt, See-Zungen,
Zander.**

Ferner feinsten Rhein- u. Silberlachs,
lebende Hummern u. Forellen,
Schleien in allen Größen, sowie
Spiegel- und Schuppenkarpfen.

Marktag vis-à-vis dem Central-Hotel.
Telephon am Markt Nr. 2432. (4083)

Wir erhielten Mittwoch wieder eine Ladung mit

130 Ztr. süssen Apfelsinen, Blutorangen u. Zitronen.

p. Dtd. 0,40, Dtd. 0,60, Dtd. 0,80,
Preis 100 Stück 3,25, 100 Stück 4,75, 100 Stück 6,50,
Dtd. 0,90, Messina-Zitronen
Blutorangen 100 Stück 7,00, Dtd. 0,50 und 0,60.

Ferner empfehlen wir unsere täglich frisch eintreffenden,
im Preise bedeutend herabgesetzten

Fleischwaren:

1a. Braunsch. Hausw.-Rotwurst	Pfd. 0,80
„ „ Leberwurst	„ 0,80
„ „ Sardellen	„ 1,20
„ „ Chalotten-Leberwurst (Kalbsleberw.)	„ 1,20
„ „ grossartige Belkatesse,	
„ Braunsch. Mettwurst	1,10
„ „ Zungenwurst m. viel Zunge	1,20
„ „ Schlackwurst, allerbeste	1,20
„ „ Schlaackwurst, Sorte	1,20
„ „ feinste Fraustädter Siedewürstchen Paar	0,15
„ „ Frankfurter	0,25
„ „ Feinster Ital. Fleischsalat, täglich frisch	0,25
in unserer Stadtküche hergestellt	Pfd. 1,00

Oldenburger Süssrahm-Butter,
denkbar feinste Tafelbutter, Pfund **1,25.**

Bei Wurstern verstehen sich die Preise für ganze Stücke in Exemplaren von 1/2 - 2 Pfund. (4099)

Geschmackvoll garnierte Schüsseln mit Salaten, Mayonnaisen, Fleischwaren, sowie kalte und warme Zwischengerichte aus unserer Stadtküche zu mässigen Preisen.

Pottel & Broskowski

Gr. Ulrichstrasse 33.

Berechtigte Landw. Schule Marienberg
mit Realabteilung zu Helmstedt.

Beginn des Sommerhalbj.: 12. April. Reisezeugnis d. Landw. wirtschaftsschule (nur Französl.) u. d. Realabtlg. (Franz. u. Engl.) - Rl. VI - 1 Jahr Kurus - Berechtigung zum einj. freien Dienst. Landwirtsch. Schulische Examen (ohne Fremdsprachen u. 3rd. Prüfung). 1. 3 - 1 mit 1/2 halbjähr. Kurs. Abgangserziehung Ostern u. Mich. Jede Ausf. d. b. Direktor: Prof. Dr. Kropf. (552)

General-Versammlung
der Kranken- und Begräbniskasse des Kaufmännischen Vereins, E. H. zu Halle a. S.

Donnerstag, den 17. März, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokale des Kaufmännischen Vereins, Große Braunschweigstr. 15.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht für 1903 und Antrag auf Entlastung.
2. Wahl von drei Vorstandsmitgliedern und drei Beisitzern.
3. Wahl von drei Revisoren.

Vom 14. März ab befindet sich das Generalagentur-Bureau des

„Nordstern“

Magdeburgerstraße 40, part.
Sprechstunden 8 1/2 bis 4 Uhr.
Fernsprecher 2350. (4080)

Alfred Ruttko, General-Agent.

Haushaltungsschule des Marienheim I,
Berlin, Vorfigstraße 5.
Einjähr. Kurus, theoret. u. prakt. Unterrichts in allen häusl. Arb., Kochen, Wännen, Zimmerreinig., Schneid., Weibnäh., Sticken, Pensionenopr. 42 Mk. pro Mon. Broiv. i. Verfüg. (3946)

Einem geehrten Publikum von Lettin und Umgegend zur gef. Kenntnisnahme, dass ich am 12. März das Herrn Schulz gehörige

Restaurant und Café
„Zur guten Quelle“
zu Lettin

eröffnen werde.
Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst
(4086) **Karl Böhme.**

Hotel Tulpe.
Dienstag, den 15. März
Schweineschlachten.
Von 9 1/2 Uhr an Wellfleisch. (4103)

Für die Inserate verantwortlich: Otto Brasel, Halle a. S.

Mit 3 Beilagen.

Halle'sche Nachrichten.

Valle a. S., 11. März.

Die Finanzkommission befaßte sich in ihrer gestrigen Sitzung mehrere Stunden lang nochmals mit der Frage des Rückfalls des Gießens...

Von der Parochialverbandvertretung wurden folgende Mitglieder in den Verbandswahl gestellt: aus H. 2. Frauen...

Das hiesige Festspiel „Gustav Adolf“ wird in nächster Zeit in unserer Stadt aufgeführt...

Die hiesige Parochialverbandvertretung hat sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Beschlusse befaßt...

Die hiesige Parochialverbandvertretung hat sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Beschlusse befaßt...

Die hiesige Parochialverbandvertretung hat sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Beschlusse befaßt...

Die hiesige Parochialverbandvertretung hat sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Beschlusse befaßt...

Die hiesige Parochialverbandvertretung hat sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Beschlusse befaßt...

gebührenden Gehalts; man möchte darauf etwa Bedacht nehmen...

Die hiesige Parochialverbandvertretung hat sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Beschlusse befaßt...

Die hiesige Parochialverbandvertretung hat sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Beschlusse befaßt...

Die hiesige Parochialverbandvertretung hat sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Beschlusse befaßt...

Die hiesige Parochialverbandvertretung hat sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Beschlusse befaßt...

Die hiesige Parochialverbandvertretung hat sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Beschlusse befaßt...

Die hiesige Parochialverbandvertretung hat sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Beschlusse befaßt...

Die hiesige Parochialverbandvertretung hat sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Beschlusse befaßt...

Die hiesige Parochialverbandvertretung hat sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Beschlusse befaßt...

Die hiesige Parochialverbandvertretung hat sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Beschlusse befaßt...

Die hiesige Parochialverbandvertretung hat sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Beschlusse befaßt...

Die hiesige Parochialverbandvertretung hat sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Beschlusse befaßt...

Die hiesige Parochialverbandvertretung hat sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Beschlusse befaßt...

Die hiesige Parochialverbandvertretung hat sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Beschlusse befaßt...

Die hiesige Parochialverbandvertretung hat sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Beschlusse befaßt...

Die hiesige Parochialverbandvertretung hat sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Beschlusse befaßt...

Leo. Sargaux, t. Julien à Flasche 0,80, Pottel & Broskowski Weingrosshandlung.

Beste Draht- und Eisenwerk-Richtigen.

(Nach Schluss der Auktion erzwungen.)
Leipzig, 11. März. Nach einer Meldung aus Borsdorf...

Petersburg, 11. März. Das heutige Telegramm
legte es an den Kaiser meldet ferner: Die früh 6 1/2 Uhr...

Wladivostok, 11. März. (Russische Telegramm-Agentur.)
Die foranliegende Bevölkerung von Wladivostok hat dem...

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 11. März.

Wetterbericht vom 11. März, morgens 5 Uhr. Eine
guten über Frankreich lagernde Depression ist weitergezogen...

Vorausichtiges Wetter am 12. März: Abwechslend
feuchtes und wolkiges Wetter trocken, etwas kalteres Wetter...

Vorausichtiges Wetter am 13. März: Vorwiegend
feuchtes und trocken mit Nachtfrost und Reif; mittags und nach...

Gandburg, 11. März, 9 Uhr 40 Min. vorm. Das Maximum
(773 mm) liegt über dem trüben See und (über 771 mm) über Inner-

Aus Thüringen, 10. März wird uns geschrieben:
Die im Bericht vom 8. d. M. angeführten Nebel sind...

Börsen- und Handelsteil.

München.

an. Kaiserlicher Bankverein von Salis, Kauf & Co. Das
37. Geschäftsjahr 1903 hat ein dem Vorjahre ähnliches Resultat...

des großen Unternehmens in allen seinen Zweigen einigende
Stellung. Die Gründe des vorliegenden Geschäftsjahres werden im...

Die in der Sitzung des Aufsichtsrates der Mar Segal-Aktien-
Gesellschaft wurde beschlossen, die Bilanzierung einer Dividende von 4 1/2...

Die in der Sitzung des Aufsichtsrates des Kaiser
Bergwerks-Betriebs wird beschlossen, die Bilanzierung für 1903 vorzulegen...

Die in der Sitzung des Aufsichtsrates der Braunkohlgruben
Arbeits-Gesellschaft wurde beschlossen, die Bilanzierung für 1903...

Die in der Sitzung des Aufsichtsrates der Kaiserlichen
Brauerei wurde beschlossen, die Bilanzierung für 1903...

Die in der Sitzung des Aufsichtsrates der Kaiserlichen
Brauerei wurde beschlossen, die Bilanzierung für 1903...

Die in der Sitzung des Aufsichtsrates der Kaiserlichen
Brauerei wurde beschlossen, die Bilanzierung für 1903...

Die in der Sitzung des Aufsichtsrates der Kaiserlichen
Brauerei wurde beschlossen, die Bilanzierung für 1903...

Die in der Sitzung des Aufsichtsrates der Kaiserlichen
Brauerei wurde beschlossen, die Bilanzierung für 1903...

Die in der Sitzung des Aufsichtsrates der Kaiserlichen
Brauerei wurde beschlossen, die Bilanzierung für 1903...

Die in der Sitzung des Aufsichtsrates der Kaiserlichen
Brauerei wurde beschlossen, die Bilanzierung für 1903...

Die in der Sitzung des Aufsichtsrates der Kaiserlichen
Brauerei wurde beschlossen, die Bilanzierung für 1903...

Die in der Sitzung des Aufsichtsrates der Kaiserlichen
Brauerei wurde beschlossen, die Bilanzierung für 1903...

Die in der Sitzung des Aufsichtsrates der Kaiserlichen
Brauerei wurde beschlossen, die Bilanzierung für 1903...

Zuli 50K (10K), Schmalz per Mai 7.32 (7.30), per Juli 7.47

*) Tendenz Steigen; feil.
*) Tendenz Waus; feil.

Briefberichte.

Halle a. S., 11. März.

Handen zu Anfang dieser Woche wurde fest festlicher Kaufkraft
der Reichsbank eine weitere Steigerung erfahren hatten, unter...

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

(Eigener Drahtbericht der Salzfischen Zeitung.)
Kauzener egl. 75 Rend. 6,20-6,40; Tendenz: ruhig.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipziger-Strasse 10, Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Ver-

Kursnotierungen

der Berliner Börse vom 11. März, 2 Uhr nachmittags.

Table with columns for 'Börsen- und deutsche Fonds', 'Russische Fonds', and 'Kursnotierungen'. Includes entries like 'Deutsche Reichs-Anf. 3 1/2%' and 'Russische Reichs-Anf. 4%'.

Industrie-Aktien

Table listing various industrial stocks such as 'Schiffbau-Aktien', 'Maschinenbau-Aktien', and 'Textil-Aktien' with their respective prices and trends.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks including 'Deutsche Reichsbank', 'Königsberg-Bank', and 'Hamburg-Bank'.

Staatliche Anleihen

Table listing government bonds and securities like 'Preussische Staatsanleihe' and 'Reichsanleihe'.

Warenmärkte

Table listing commodity prices for various goods such as 'Zucker', 'Weizen', and 'Korn'.

Wetterbericht

Table providing weather forecasts and reports for different regions.

Kirchliche Anzeigen von Halle und Vororten.

Am Sonntag Morgen, den 13. März 1904, vorkommen:
In St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Dial. Grunewald. (Motte) (Kollekte für die Halle'sche Bibelgesellschaft).

gottesdienst; Pastor Bach. Der Kindergottesdienst nachm. 2 Uhr fällt aus.
In St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Dial. Grunewald. (Motte) (Kollekte für die Halle'sche Bibelgesellschaft).

2-4 Uhr im Gemeindehaus. Kirchliche Angelegenheiten: Jeden Dienstag abend von 8-10 Uhr im Gemeindehaus.
In St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Dial. Grunewald. (Motte) (Kollekte für die Halle'sche Bibelgesellschaft).

A. E. G. Stadtbahn Halle. Sommer-Fahrplan 1904. Gültig ab 1. April.

Table with columns for 'Abfahrt der ersten letzten Wagen' and 'Abfahrt der ersten letzten Wagen', listing times for routes III, IV, V, and VI.

Weltausstellung in St. Louis 1904. Welt-Zirkular-Kreditbriefe und Dollar-Zirkular-Kreditbriefe. D. H. Apelt & Sohn, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstrasse 70/71.

Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.

Die Einlösung der am 1. April 1904 fälligen Zinsscheine unserer Central-Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen erfolgt vom genannten Tage ab...

Gymnasium zu Torgau. Das Schuljahr beginnt Dienstag, den 12. April. Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft erteilt 1867 Dr. P. Schmidt, Gymnasialdirektor.

390 000 Mark unflüchtige Kassenscheide sollen nach im Zeitverlaufe zu 4 % auf Landgüter zur II. Stelle bis über 50 Jahren Grundbesitzer-Reinertrag unter günstigen Bedingungen ausgeliehen werden.

Friedmann & Weinstock, Leipzigerstr. 12. Die per 1. April fälligen Coupons werden schon jetzt ohne Abzug an unserer Kasse bezahlt.

B. J. Baer, Bankgeschäft, Leipzigerstr. 30. Alle am 1. April a. cr. fälligen Coupons gelangen bereits von heute ab bei mir zur Einlösung.

800 000 Mk. sollen auf Acker von 2 1/2 0/10 baurend angesehen werden 2. Stelle zu günstigsten Bedingungen. Anträge erbittet B. J. Baer, Halle a. S., Leipzigerstr. 30.

Hochherrschaftl. Wohnungen mit Zentralheizung, Gas und elektrischen Beleuchtungsanlagen, 2 bis 3 Zimmer, loggia, Küche, Kellerei, u. Bodenheizung.

900 000 Mk. sollen von einer Anzahl auf Acker von 3 1/2 0/10 an die 2. Stelle im Jahre 1904 baurend verpfändet werden. Angebote nur von Selbststudierenden mit der Aufschrift: Anhalt 25 befindet die Annoncen-Expedition in Halle a. S., Kasse in Magdeburg.

Tornau & Hillig, Installationsgeschäft für elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen, Gas- u. Wasser-Anlagen. Bauschlösserei, Bleiöltheroi. Zum bevorstehenden Umzug empfehlen wir uns aller in diese Fächer schlagender 4082 Reparaturen u. Umänderungen. Lauer sämtlicher Bedarfsartikel.

